

Zeigen Sie Ihre Meinung – Neue Aufkleber verfügbar

geschrieben von WebAdmin | 9. Mai 2016

EIKE hat neue Aufkleber produzieren lassen. Mit einer Spende von 5 € sind sie dabei. Bitte über Paypal spenden. Stichwort „Aufkleber“. Wer mehrere sollte dies bitte kundtun. Mail an EIKE

Klimawahn der evangelischen Kirche Deutschlands (EKD): Wie schon so oft – Kungeln mit den Mächtigen und Verteufelung der Realisten

geschrieben von WebAdmin | 9. Mai 2016

von EIKE Redaktion

Der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, schreibt in der FAZ vom 4.5.2016: „Die AfD handelt nicht christlich“. Nun ist EIKE weder ein politischer noch ein religiöser Blog und geht daher auf den von Bedford-Strohm angesprochenen ersten Punkt der AfD zum Islam nicht ein. Der Ratsvorsitzende der EKD versteigt sich aber auch zur Klima-Aussage des AfD-Parteiprogramms in ein sachlich und historisch bedenkliches Urteil hinein. Die AfD würde: „Den breiten und immer weiter gewachsenen Konsens negieren, dass der von Menschen verursachte CO₂-Ausstoß mit der Erderwärmung zusammenhängt“.

Klimawandel wird Sie nicht töten – jedoch der Mangel an Energie

geschrieben von WebAdmin | 9. Mai 2016

Tom D. Tamarkin, Gastautor auf WUWT

Anthropogene Globale Erwärmung oder Klimaänderungen sind nicht das große Problem wie viele behaupten. Der wahrgenommene Schrecken von AGW wurde von Untergruppen in den Vereinten Nationen genutzt, um reiche

Industrienationen zu bluffen, ihr Geld an arme, oft korrupte Nationen zu transferieren. Der Erlös aus diesem Mechanismus wurde nicht in der Ursache der AGW investiert (wenn diese überhaupt existiert.)

Anmerkung des Übersetzers: Die Meinung des Autors entspricht nicht der Meinung und dem Wissenstand von Eike und unseren Lesern. Jedoch ist es interessant, mal eine Zusammenstellung der Energiedichten unterschiedlicher Energiequellen vergleichen zu können.

Energie aus Asien – Chinas Vision einer Strom-Seidenstraße bis nach Deutschland

geschrieben von WebAdmin | 9. Mai 2016

von Fred F. Mueller

Deutschland schickt sich an, seine Energie-Infrastruktur so zu beschädigen, dass wir auf Jahrzehnte hinaus vom Ausland abhängig werden. Im nur scheinbar so fernen China wird dies aufmerksam verfolgt. Dort hat man inzwischen die sich ergebenden Chancen analysiert und denkt darüber nach, wie man diesen lukrativen Markt langfristig mit billigem Strom – vor allem aus Kohle- und Kernkraftwerken – versorgen könnte.

Atomkonzerne wollen Ausstiegskosten drücken

geschrieben von WebAdmin | 9. Mai 2016

von Dr. Klaus-Dieter Humpich

Man glaubt es nicht, aber es geht immer noch ein bisschen schlimmer. Jetzt sollen wir Stromkunden auch noch über 23 Milliarden für die Mästung eins Staatsfonds aufbringen.